

Vier europäische Zeitschriften im Feld des Globalen Lernens und der Entwicklungspolitische Bildung lancierten Anfang des Jahres einen gemeinsamen Call: „*The Policy Environment for Development Education and Global Learning*“. Neben der ZEP sind das *International Journal of Development Education and Global Learning* aus Großbritannien, *Sinergias: Educational Dialogues for Social Change* aus Portugal sowie *Policy and Practice: A Development Education Review* aus Irland an diesem gesamteuropäischen Vorhaben beteiligt. Dieser gemeinsame Call war darauf ausgerichtet, dass verschiedene Autor/-innen in den europäischen Sprachen sich an einer gemeinsamen Debatte beteiligen und Review passieren lassen, wie Politiken auf den verschiedenen Ebenen mit Globalem Lernen und der Entwicklungspolitischen Bildung interagieren. Globale Herausforderungen (z. B. Klimawandel, Flüchtlingsbewegungen usw.) ziehen die Frage nach sich, welche Rahmenbedingungen und Strukturierungen des Handelns notwendig sind bzw. werden, um ebendiesen Herausforderungen begegnen zu können. Gleichzeitig erfordern diese Herausforderungen es, dass auch das Ziel, globale und soziale Gerechtigkeit mit Bildungsanstrengungen zu unterstützen, in einer kontextübergreifenden Lern- und Forschungscommunity verfolgt wird. Beiträge, die in diesem Heft versammelt sind, nehmen die inhaltliche Ausrichtung des Calls entsprechend in den Blick.

Vor diesem Hintergrund versammelt die aktuelle Ausgabe der ZEP Artikel, in denen der Frage nachgegangen wird, wie auf der einen Seite politische Anregungen Bildungsansätze gestalten können, und wie auf der

anderen Seite Bildungseinrichtungen auf einen Mangel politischer Empfehlungen usw. reagieren (können). Die Diskussionsbeiträge, Einblicke in empirische Untersuchungen und Portraits von Praxisprojekten sind somit als ein Beitrag zu einem mehrstimmigen Diskurs zu verstehen, der von je eigenen Akzentuierungen geprägt ist.

Gregor Lang-Wojtasik und Selina Schönborn spannen das Feld aktueller Transformationsherausforderungen der Welt zwischen weltgesellschaftlich-kommunikativen Offerten und weltgemeinschaftlich-interaktiven Optionen auf. Sie fragen nach dem Zukunftspotenzial, das Bildung und Lernen eröffnen kann, und markieren damit implizit Policy-Anforderungen für die Rahmungen von Globalem Lernen, Development Education und Global Citizenship. Juliane Engel, Stefan Applis und Rainer Mehren geben Einblicke in Ergebnisse des DFG-Projekts „Globalisierte Lebenswelten: Rekonstruktion von Modi ethischen Urteilens im Geographieunterricht“. In einer videobasierten Prä-Post-Untersuchung haben sie die performative Ebene ethischen Urteilens rekonstruiert und spüren didaktisch Perspektiven für die Verankerung von Lernelementen auf, die für das Globale Lernen grundlegend wie bildungspolitisch angezeigt sind. Janne von Seggern und Mandy Singer-Brodowski legen Ergebnisse eines qualitativ-rekonstruktiven Forschungsvorhabens vor, in welchem sie die Handlungskoordination im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung für fünf Bildungsbereiche – die frühkindliche Bildung, Schule, berufliche Bildung, Hochschule und non-formales Lernen – daraufhin untersuchen, wie

sie sich durch eine aktivere staatliche Regulierung verändert. Die Autorinnen fragen danach, wie die Handlungspraxen von Akteursgruppen unterschiedlicher Provenienz durch Policy Initiativen tangiert werden. Christine Nyiramana und Emmanuel Niyibizi haben in einem qualitativen Design untersucht, wie sich das Globale Schulnetzwerk schools-500reformation (<https://www.gpenreformation.net/de/>) auf die Qualitätsentwicklung teilnehmender Schulen im Globalen Süden auswirkt. Damit steht ein Policy-Instrument auf dem Prüfstand, das globale Vernetzung als intermediäres Tool zwischen Schulentwicklung und weltgesellschaftlichen Entwicklungen konkretisiert. Edith Gmeiner, Lisa Herrmann und Kristina Klecko veranschaulichen am Beispiel der Arbeit von TransFair e. V. die Interdependenzen, die im globalen Nachhaltigkeitsdiskurs zwischen politischen Entscheidungen im nationalen und internationalen Rahmen auf der einen Seite und der entwicklungs- und nachhaltigkeitsbezogenen Bildungs- und Kampagnenarbeit auf der anderen Seite angesiedelt sind. Wolfgang J. Fischer führt in ein Praxisprojekt ein, in welchem auf innovative Weise Kinder in einem partizipatorischen und fächerübergreifenden Ansatz in einem multidimensionalen Lernansatz zu globalen Themen arbeiten. Das Mittel der Wahl ist ihre Ansprache durch Märchen und deren eigenständige Bearbeitung.

Wir wünschen viel Anregungen durch die Lektüre des Heftes!

Caroline Rau & Susanne Timm

Bamberg, im Dezember 2020

doi.org/10.31244/zep.2020.04.01

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung:

Annette Scheunpflug

Technische Redaktion:

Caroline Rau (verantwortlich), Jana Costa (Rezensionen), Johanna Müller (Schlaglichter)

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Begründet von: Alfred K. Tremel (†) mit dem AK Dritte Welt Reutlingen.

Ehemals in der Redaktion: Barbara Asbrand, Hans Bühler, Hans Gängler, Sigrid Görgens, Richard Helbling (Schweiz), Linda Helfrich, Karola Hoffmann, Alfred Holzbrecher, Torsten Jäger, Gerhard Mersch, Renate Nestvogel, Gottfried Orth, Georg Friedrich Pfäfflin, Arno Schöppe, Birgit Schößwender, Horst Siebert, Klaus-Jürgen Tillmann, Barbara Toepfer, Erwin Wagner, Joachim Winter.

Aktuell in der Redaktion: Achim Beule, Claudia Bergmüller-Hauptmann, Christian Brüggemann, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Lydia Kater-Wettstädt, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheid, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt.

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Paula Brauer: brauer@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autorinnen und Autoren

Titelbild: © Photo by j-mel, Adobe Stock

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 24,00, Einzelheft EUR 11,00; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.